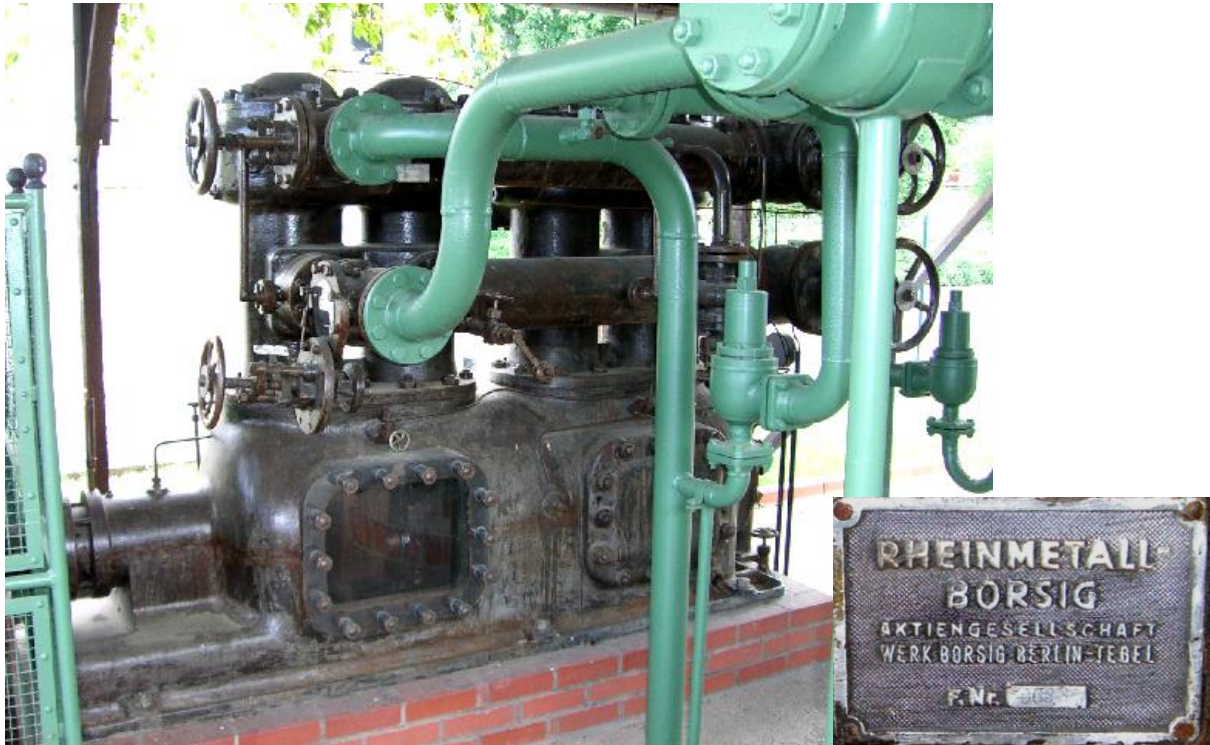


## Deutsches Chemie-Museum Merseburg

Kältemaschine mit zweistufigem 4-Zylinder  $\text{NH}_3$ -Gleichstromverdichter von Borsig, Baujahr 1938. Die Anlage diente zur Solekühlung für eine Butadien-Destillation im Bunawerk Schkopau.



### Kontaktanschrift:

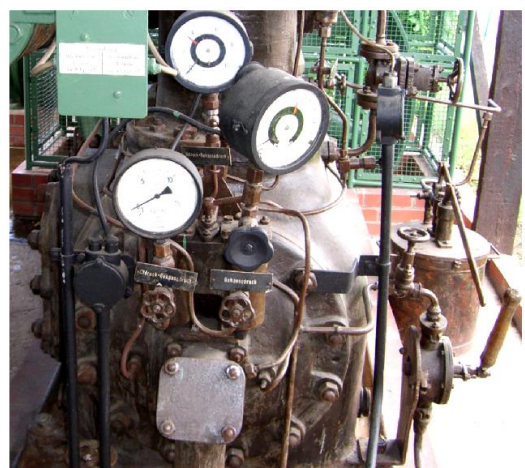
Deutsches Chemie-Museum Merseburg der  
Sachzeugen der Chemischen Industrie e.V.  
Hochschule Merseburg, Geusaer Straße  
**06217 Merseburg**

**Öffnungszeiten:** von April bis Oktober von 10  
bis 17 Uhr außer Montag. – Sonderführungen  
ganzjährig nach Vereinbarung:

Tel.: 03461 462269 Fax.: 03461  
462270

I-Mail: [info@dchm.de](mailto:info@dchm.de) Website [www.dchm.de](http://www.dchm.de)

Ein Tagungsraum mit Tagungstechnik für max. 40 Personen ist vorhanden!



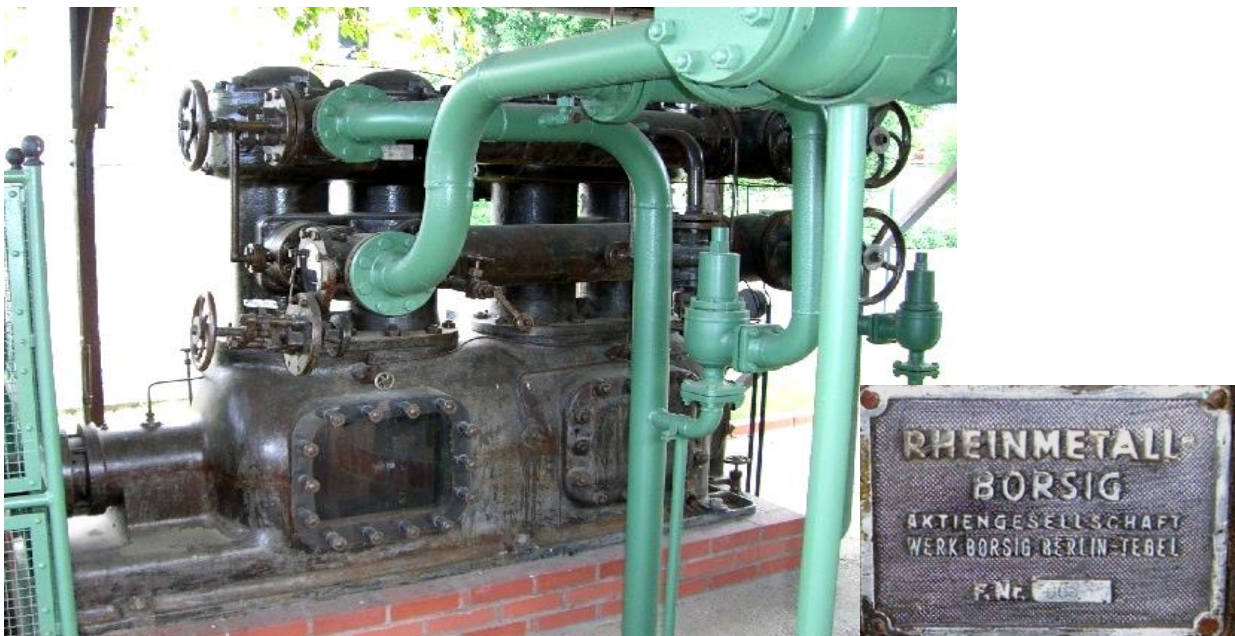
**Das Deutsche Chemie-Museum hat viele technische Highlights –**  
umseitig weitere Bilder und Infos



## Deutsches Chemiemuseum Merseburg



Das Chemiemuseum zeigt auf einem riesigen Freigelände die ganze Technik der Verfahrenstechnik – eine in dieser Form sicher einmalige Zusammenstellung.



Unter anderem befindet sich dort auch eine Kältemaschine mit zweistufigem 4-Zylinder  $\text{NH}_3$ -Gleichstromverdichter von Borsig, Baujahr 1938. Die Anlage diente zur Solekühlung für eine Butadien-Destillation im Bunawerk Schkopau.





So auch ein Kreislaufkompressor der Ammoniaksynthese mit Antrieb durch eine 650 PS Gleichstromdampfmaschine. Der einstufige stehende Kolbenverdichter wurde 1925 von der Maschinenfabrik Esslingen hergestellt - er hat eine Höhe von 8,5 m und eine Förder-Kapazität von 100.000 m<sup>3</sup>/h.



Links ein Hochdruckverdichter von Borsig und unten eine Sulzer Zwillingspumpe mit Dampftrieb

Ein Besuch des Museums lohnt sich auf jeden Fall – es ist einfach einmalig!

